

# **Koalitionsvertrag**

## **zwischen CDU Fritzlär und FDP Fritzlär**

**2026 - 2031**

**20. Legislaturperiode der Stadtverordnetenversammlung  
der Dom- und Kaiserstadt Fritzlär**

**Pragmatisch.  
Zukunftsorientiert.  
Bürger nah.**

A large decorative graphic in the bottom right corner, consisting of a black triangle pointing upwards and to the right, and a yellow triangle pointing downwards and to the right, meeting at a diagonal line.

## 1 Präambel

2 Die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) Fritzlar und die Freie Demokratische  
3 Partei (FDP) Fritzlar haben bei der Kommunalwahl in Fritzlar einen klaren Wählerauftrag zur  
4 Gestaltung der Zukunft unserer Stadt erhalten. Auf Grundlage dieses Wahlergebnisses verein-  
5 baren CDU und FDP eine Koalition für die Wahlperiode 2026–2031.

6 Beide Parteien verbindet das gemeinsame Ziel, Fritzlar als wirtschaftlich starke, lebenswerte,  
7 familienfreundliche und sichere Stadt weiterzuentwickeln. Grundlage der Zusammenarbeit ist  
8 Vertrauen, Verlässlichkeit und das gemeinsame Bestreben, die Herausforderungen der kom-  
9 menden Jahre verantwortungsvoll zu gestalten.

10 CDU und FDP verstehen sich als Partner der Bürgerinnen und Bürger, der lokalen Wirtschaft,  
11 der Vereine und des Ehrenamtes. Sie stehen für eine solide Finanzpolitik, wirtschaftliche Ver-  
12 nunft, Bürgernähe und eine pragmatische, ideologiefreie Kommunalpolitik.

13 Alle Maßnahmen dieses Koalitionsvertrages stehen unter dem Vorbehalt der finanziellen Lei-  
14 stungsfähigkeit der Stadt Fritzlar. Für die Stadtentwicklung wichtige Projekte haben Priorität.  
15

## 16 Zusammenarbeit in der Koalition

17 CDU und FDP werden ihre Zusammenarbeit vertrauensvoll und konstruktiv gestalten. Beide  
18 Fraktionen stimmen ihr Verhalten in der Stadtverordnetenversammlung sowie in den Aus-  
19 schüssen grundsätzlich miteinander ab.

20 Zur Koordinierung der Zusammenarbeit wird ein Koalitionsausschuss gebildet, der regelmäßig  
21 vor den Stadtverordnetenversammlungen tagt und aus maximal drei Vertreterinnen oder Ver-  
22 tretern beider Fraktionen besteht. Der Koalitionsausschuss berät grundsätzliche politische  
23 Fragen, bereitet wichtige Entscheidungen vor und dient der Lösung möglicher Konflikte.

24 Personalentscheidungen, insbesondere bei der Besetzung von Ausschüssen, Kommissionen  
25 und Aufsichtsräten, werden einvernehmlich zwischen den Koalitionspartnern abgestimmt.

26 Für die zukünftige Zusammensetzung des Magistrats und der Ausschüsse beschließt die Koa-  
27 lition die Größe des Magistrats bei 10 Mitgliedern zu belassen, so dass kraft des vorliegenden  
28 Wahlergebnisses der CDU zukünftig 5 Magistratssitze und der FDP 1 Magistratssitz zustehen.  
29 Die Anzahl der Ausschussmitglieder soll unter Änderung der Hauptsatzung auf 9 Ausschuss-  
30 mitglieder erhöht werden, so dass die FDP hier ebenfalls mit einem Sitz vertreten sein wird.  
31 Die CDU stellt den Stadtverordnetenvorsteher, den 1. Stadtrat sowie den HAFi-Vorsitzenden.  
32 Der PSK-Vorsitz wird den Freien Wählern überlassen und eine entsprechende Kandidatur von  
33 der Koalition unterstützt.



## 34 **Solide Finanzen und starke Wirtschaft**

35 Eine erfolgreiche Stadtentwicklung basiert auf soliden Stadtfinanzen und einer starken lokalen  
36 Wirtschaft. CDU und FDP verstehen sich als Partner der lokalen Wirtschaft und setzen auf  
37 größtmögliche unternehmerische Freiheit sowie wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen.

38 Hierfür sollen Behördengänge vereinfacht und Verwaltungsprozesse weiter digitalisiert wer-  
39 den. Ziel ist eine moderne, bürgerfreundliche und effiziente Verwaltung. Eine leistungsfähige  
40 digitale Infrastruktur ist hierfür eine zentrale Voraussetzung.

41 Zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt werden CDU und FDP die Erweiterung  
42 bestehender Industrie- und Gewerbegebiete prüfen und vorantreiben, um bestehenden Un-  
43 ternehmen Entwicklungsmöglichkeiten zu geben und neue Unternehmen in Fritzlar anzusie-  
44 deln. Hierfür wollen wir vor allem die Entwicklungsfläche Gewerbegebiet Fritzlar Süd an der  
45 Alte Wildunger Straße, angrenzend an den Gärtnerhof, in den Blick nehmen.

46 Die Koalition wird zudem prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Schaffung eines  
47 Gründerzentrums in Fritzlar möglich ist, um Existenzgründungen zu fördern und Innovationen  
48 in der Region zu stärken.

49 Ziel der Koalition ist es, Fritzlar als Wirtschaftsstandort zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern  
50 und neue Wertschöpfung in der Stadt zu schaffen. Hierbei werden wir auch den Haushalt in  
51 den Blick nehmen und mögliche Anpassungen / Veränderungen prüfen.

52

## 53 **Tourismus, Stadtbild und Stadtmarketing**

54 Fritzlar ist eine Stadt mit einer einzigartigen historischen Altstadt und großer touristischer At-  
55 traktivität. CDU und FDP werden das Stadtbild schützen, pflegen und behutsam weiterentwi-  
56 ckeln. Hierfür wollen wir in der kommenden Legislaturperiode die Bereiche Domplatz / Dr.  
57 Jestädt-Platz sowie eine Sanierung der Neustädter Straße in den Blick nehmen und hierfür vor  
58 allem die Inanspruchnahme von Förderprogrammen prüfen.

59 Die Koalition wird sich insgesamt für die Verbesserung der städtischen Infrastruktur, die För-  
60 derung von Kulturangeboten und eine weitere Stärkung des Stadtmarketings einsetzen.  
61 Hierzu soll der städtische Anteil am Stadtmarketingverein erhöht werden. Wir wollen etwa,  
62 dass das Kaiserfest als besonderes geschichtsträchtiges Fest zur Stärkung der mittelalterlichen  
63 Marke Fritzlars jährlich stattfindet.

64 Zur Verbesserung des Stadtbildes, der Sauberkeit und der Pflege öffentlicher Anlagen wollen  
65 wir zusätzliche Stellen beim städtischen Bauhof schaffen.



66 Insbesondere die Bereiche an den Eingangstoren unserer Stadt, rund um die Kasseler Straße,  
67 den Eingang zur Altstadt sowie dem Parkplatz „Am Grauen Turm“ sollen im Hinblick auf Stadt-  
68 bild, baulichen Zustand und Sauberkeit gezielt verschönert werden. Die historischen Laternen  
69 gehören zum Flair der Altstadt und für uns auch überall dorthin, wo es touristisch attraktiv ist,  
70 also auch z. B. vor die Stadtmauer am Grauen Turm.

71 Wir wollen auch nicht den Blick auf den Erhalt unserer Stadtmauer und die Türme verlieren.  
72 Beides soll auch angemessen illuminiert werden. Die Restaurierung des "Steingossen Turms"  
73 soll möglichst zeitnah in Angriff genommen werden. Die Mittel hierfür sind bereits im Haushalt  
74 bereitgestellt.

75

## 76 **Familien, Kinder und Betreuung**

77 CDU und FDP verfolgen das Ziel, Fritzlar zu einem der familienfreundlichsten Orte der Region  
78 zu machen. Hierzu werden ausreichend Betreuungsplätze im U3- und Ü3-Bereich sicherge-  
79 stellt und bedarfsgerechte Betreuungsangebote für Jung und Alt sinnvoll weiterentwickelt.

80 Die Koalition wird eine Spielplatzoffensive starten. Bestehende Spielplätze sollen überprüft,  
81 modernisiert und – wo möglich – neue Spielplätze geschaffen werden. Hierbei werden wir  
82 auch Mehrgenerationenspielplätze und Aufenthaltsbereiche für unsere Senioren verstärkt in  
83 den Blick nehmen. Familien sollen sich - ob jung ob alt - in Fritzlar rundum wohl fühlen.

84 Durch die Ausweisung neuer Baugebiete sowie die gezielte Aufwertung der Innenstadt und  
85 zentralen Ortslagen soll zusätzlicher Wohnraum geschaffen und bezahlbares Wohnen geför-  
86 dert werden.

87 In den Wohngebieten werden wir dort, wo es geboten ist, für die Einhaltung von Geschwin-  
88 digkeitsbeschränkungen sorgen und z. B. mit weiteren Geschwindigkeitsanzeigetafeln reagie-  
89 ren. Insbesondere für Wohngebiete und Ortschaften, die in besonderer Weise durch den ver-  
90 stärkten Verkehrslärm der A49 belastet sind, werden wir uns politisch für Lärmschutzmaßnah-  
91 men einsetzen und prüfen, was wir auch von uns aus tun können, um die Lärmbelastungen  
92 für unsere Bevölkerung zu senken.

93

## 94 **Jugend und Sport fördern**

95 Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist ein zentraler Bestandteil der Kommunalpolitik  
96 von CDU und FDP.



97 Freizeit- und Sportangebote sollen im Rahmen einer Spielplatzoffensive (vgl. hierzu auch den  
98 Punkt Familien / Kinder) ausgebaut, das Jugendzentrum gestärkt und Vereine gezielt in ihrer  
99 Jugendarbeit unterstützt werden.

100 Die Koalition wird sich für Initiativen zur Förderung von Ausbildungspartnerschaften zwischen  
101 Schulen und lokalen Betrieben einsetzen, um jungen Menschen berufliche Perspektiven in  
102 Fritzlar zu eröffnen.

103 Der „Pakt für den Ganzttag“ soll weiterhin genutzt werden, um eine verlässliche und flexible  
104 Kinderbetreuung sicherzustellen.

105 Als Koalition wollen wir auch unsere Sportstätten in Fritzlar wieder verstärkt in den Blick neh-  
106 men. Unser Freibad muss für den Schwimmsport und die Familien erhalten bleiben. Sport-  
107 plätze und Sportstätten wollen wir - ggfs. in Abstimmung mit dem Kreis - sanieren und weiter  
108 ausbauen. Förderprogramme sollen hierfür abgeklärt und in Anspruch genommen werden.

109 Wir werden das Angebot von kostenlosen W-LAN an öffentlichen Plätzen in der Kernstadt er-  
110 weitern bzw. verbessern, damit auch Jugendliche ohne große Handyverträge jederzeit mit ih-  
111 ren Freunden und Familien digital kommunizieren können.

112

## 113 **Verkehr, Parken und Infrastruktur**

114 CDU und FDP werden eine Verkehrsinfrastrukturoffensive starten und für die Innenstadt ein  
115 umfassendes Parkplatzkonzept entwickeln. Ziel ist die Schaffung zusätzlicher Parkmöglichkei-  
116 ten in der Innenstadt, unter anderem durch die Errichtung von Parkdecks. Die Parkplätze hin-  
117 ter der Stadthalle, der Parkplatz am Hohlen Graben, Zimmerplatz und Am Grauen Turm sollen  
118 hierfür als geeignete Standorte geprüft werden. Im Zuge dessen wollen wir ebenso die Errich-  
119 tung eines analogen oder digitalen Parkleitsystems prüfen. Hierfür vereinbaren wir ein Budget  
120 von mindestens 3 Millionen Euro. Die Inanspruchnahme der Infrastrukturpakete von Bund  
121 und Land sollen geprüft und die Maßnahme ggfs. hiernach ausgerichtet werden.

122 Der Parkplatz am Grauen Turm soll saniert werden und der Bereich dort touristisch aufgewer-  
123 tet werden.

124 Zur Verbesserung des Verkehrsflusses wird die Koalition die Einrichtung von Kreisverkehren  
125 an geeigneten Verkehrsknotenpunkten prüfen, insbesondere im Rahmen der Sanierung der  
126 B450 sowie an weiteren stark belasteten Kreuzungsbereichen.

127 Wir werden ein großes Straßensanierungskonzept erstellen. Grundlage hierfür soll zunächst  
128 ein Sanierungskataster sein, das den Zustand der Straßen und Kanäle erfasst und eine Priori-  
129 tätenliste für notwendige Maßnahmen erstellt. Für die Straßen- und Kanalsanierung wollen



130 wir ein festes Budget im Haushalt vorsehen, um den Sanierungsstau in den nächsten Jahren  
131 kontinuierlich abzubauen. Wir nehmen die Infrastruktur unserer Stadt in den Blick, damit die  
132 positive Stadtentwicklung auch für die nächsten Generationen gewährleistet bleibt und diese  
133 nicht über Gebühr hiermit belastet wird.

134 Bei anstehenden Straßensanierungen werden wir den Radverkehr berücksichtigen und dort,  
135 wo es möglich ist, mit der Errichtung von Fahrradstreifen die Verkehrssicherheit für Fahrrad-  
136 fahrer erhöhen. Radwege machen in der Innenstadt nur Sinn, wo es baulich umsetzbar, wirt-  
137 schaftlich vertretbar und vor allem im Gesamtkonzept eines Radwegenetzes sinnvoll er-  
138 scheint.

139 Zur Verbesserung der Wohnqualität in Wohngebieten sollen Maßnahmen zur Verkehrsberu-  
140 higung geprüft werden, insbesondere ob die Ausweisung weiterer Spielstraßen möglich ist  
141 oder weitere Geschwindigkeitsanzeigetafeln sinnvoll sind.

142 Wir werden das Angebot von kostenlosen W-LAN an öffentlichen Plätzen in der Kernstadt er-  
143 weitern bzw. verbessern, um unserer Bevölkerung und Gästen bei eingeschränktem Netzemp-  
144 fang eine optimale digitale Kommunikation in Fritzlar zu ermöglichen.

145

## 146 **Sicherheit und Ordnung**

147 Die Koalition nimmt das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung sehr ernst. Bereits beschlos-  
148 sene Maßnahmen zur Videoüberwachung und besseren Beleuchtung im Alleepark und an-  
149 grenzenden Bereichen sollen umgesetzt werden.

150 Auch an anderen sensiblen Orten, insbesondere im Bereich der Stadthalle, wollen wir Maß-  
151 nahmen zur Verbesserung von Ordnung und Sicherheit prüfen und in der kommenden Legis-  
152 laturperiode umsetzen.

153 Im Rahmen des sog. „Kompass-Programms“ werden wir eine Bürgerbefragung durchführen,  
154 um den Sicherheitsbedenken und Verbesserungsvorschläge unserer Bevölkerung Rechnung  
155 zu tragen und diese direkt in unsere Überlegungen mit aufzunehmen.

156

## 157 **Bauen und Wohnen**

158 Zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum werden CDU und FDP die Ausweisung neuer Bau-  
159 gebiete sowie eine maßvolle Nachverdichtung in der Kernstadt und den Stadtteilen prüfen  
160 und vorantreiben.



161 Bei der Ausweisung neuer Baugebiete werden wir in besonderer Weise die Wärmeversorgung  
162 in den Blick nehmen und anhand einer kommunalen Wärmeplanung prüfen, welche Versor-  
163 gungsquellen und -alternativen für unsere Bevölkerung optimal ist.

164 Zur Verbesserung der Wohnqualität in Wohngebieten werden wir Maßnahmen zur Verkehrs-  
165 beruhigung prüfen, insbesondere ob die Ausweisung weiterer Spielstraßen möglich ist oder  
166 weitere Geschwindigkeitsanzeigetafeln sinnvoll sind.

167 Spielplätze und Aufenthaltsbereiche für Jung und Alt dürfen bei der Ausweisung neuer Bauge-  
168 biete nicht außer Acht gelassen werden.

169 CDU und FDP verfolgen weiterhin das Ziel, auch künftig auf die Erhebung von Straßenbeiträ-  
170 gen zu verzichten.

171

## 172 **Ehrenamt und Unterstützung unserer Vereine**

173 Die Koalition wird das Ehrenamt und die Vereinsarbeit weiter stärken und sichtbarer machen.  
174 Hierzu wird ein jährlicher „Tag des Ehrenamts“ eingeführt und erstmals die Auszeichnung  
175 „Fritziar Herz“ verliehen werden, um herausragendes ehrenamtliches Engagement zu wür-  
176 digen.

177 Wir werden das ehrenamtliche Engagement unserer Dorf- und Stadtgemeinschaften und Ver-  
178 eine spürbar fördern.

179 Die Dorfgemeinschaften sollen für ihre Aktivitäten rund um kleinere Maßnahmen der Ortsge-  
180 staltung und -erhaltung auf einfachem Wege, z. B. über die Ortsbeiräte, Zugang zu einem jähr-  
181 lich festen Budget für Renovierungs- und Sanierungszwecke erhalten. Wir schätzen den Ein-  
182 satz und dieses ehrenamtliche Engagement sehr. Für größere Projekte wollen wir ebenso er-  
183 leichterte Fördermöglichkeiten schaffen.

184 Für unsere gemeinnützigen Vereine soll eine Ehrenamtsförderungssatzung erarbeitet werden,  
185 die insbesondere die finanzielle Unterstützung, Beratung sowie die kostenfreie Nutzung städ-  
186 tischer Räumlichkeiten vorsieht und regelt.

187

## 188 **Stadtteile und Bürgerbeteiligung**

189 CDU und FDP bekennen sich zu einer ausgewogenen Entwicklung von Kernstadt und Stadttei-  
190 len.



191 Wir werden deshalb darauf achten, dass die dörfliche Infrastruktur erhalten und weiterentwi-  
192 ckelt wird. Die Dorfgemeinschaftshäuser bilden oft das Zentrum des gemeinschaftlichen Le-  
193 bens vor Ort. Sie müssen instandgehalten und zukunftsfähig modernisiert werden. Im Zuge  
194 unseres Straßensanierungskonzepts werden wir die Straßensanierung in den Stadtteilen ver-  
195 stärkt in den Blick nehmen und für Transparenz sorgen. Hierfür werden wir in einem ersten  
196 Schritt ein Straßensanierungskataster erstellen lassen und dann einen Sanierungsfahrplan er-  
197 stellen. Auch die Radweganbindung an die Kernstadt muss bei einigen Stadtteilen verbessert  
198 werden. Ziel der Koalition aus CDU und FDP ist es, die Dorfgemeinschaften der zehn Stadtteile  
199 zu stärken und den jeweils eigenen Charakter und die Traditionen der Stadtteile zu bewahren.  
200 So wollen wir die hohe Lebensqualität auch in den Stadtteilen erhalten.

201 Wir werden das „Fritzlarer Modell“ weiterentwickeln, in dem wir die Ortsbeiräte zukünftig  
202 noch stärker in die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung einbinden. Die Ortsbeiräte, ver-  
203 treten durch den Ortsvorsteher, sollen künftig stärker in politische Entscheidungsprozesse ein-  
204 gebunden werden, indem Sie zu den Ausschusssitzungen der Stadtverordnetenversammlung  
205 eingeladen werden und dort Anhörungs- und Rederechte erhalten.

206

## 207 **Hospital, Bundeswehr und Infrastruktur**

208 Das Hospital zum Heiligen Geist sowie die Bundeswehrstandorte sind von zentraler Bedeutung  
209 für Fritzlar. CDU und FDP werden sich im Rahmen ihrer politischen Möglichkeiten weiterhin  
210 für den Erhalt und die Stärkung beider Standorte einsetzen.

211 Zur Entlastung der Parksituation rund um das Hospital und die Innenstadt soll insbesondere  
212 die Schaffung zusätzlicher Parkmöglichkeiten, unter anderem am Hohlen Graben, vorangetrie-  
213 ben werden.

214

## 215 **Stadtgrün, Umwelt und Energie**

216 CDU und FDP werden sich für mehr Stadtgrün, die Pflege öffentlicher Anlagen sowie ein sau-  
217 beres Stadtbild einsetzen. Langfristig möchten wir den alten Friedhof an der Georgengasse zu  
218 einer innerstädtischen Grünanlage bzw. einem Stadtpark weiterentwickeln. Deshalb soll in ei-  
219 nem ersten Schritt geprüft werden, welche Voraussetzungen hierfür unter Wahrung der To-  
220 tenruhe und der geschichtlichen Relevanz des Friedhofs eine Umgestaltung erforderlich sind.  
221 Sodann wollen wir mit den gebotenen Grundsatzbeschlüssen den Grundstein für eine Umwid-  
222 mung in der Zukunft legen, um den nächsten Generationen eine entsprechende Entwicklung  
223 dieser besonderen Fläche in Fritzlar zu ermöglichen.



224 Die Eingangstore Fritzlars sollen insgesamt noch schöner und touristisch attraktiver gestaltet  
225 werden.

226 Im Bereich der Energieversorgung setzt die Koalition auf eine bezahlbare, klimafreundliche  
227 und technologieneutrale Energieversorgung. Ein kommunaler Wärmeplan soll lokale Potenzi-  
228 ale wie Biogas, Geothermie oder Fernwärme prüfen und weiterentwickeln. Ziel ist eine be-  
229 zahlbare, nachhaltige und zukunftssichere Energieversorgung für die Bevölkerung zu beein-  
230 flussen, wo es uns möglich ist.

231

## 232 **Lärmschutz A49**

233 CDU und FDP werden sich auch weiterhin besonders für konkrete Lärmschutzmaßnahmen  
234 entlang der A49 und den Schutz unserer Bevölkerung einsetzen. Insbesondere soll weiterhin  
235 politischer Druck aufgebaut werden, um ein Tempolimit von 100 km/h im Bereich Fritzlars Nord  
236 und Süd zu erreichen. Hierzu soll der Magistrat seine Bemühungen um eine enge Vernetzung  
237 mit anderen betroffenen Kommunen forcieren, um den größtmöglichen politischen Druck auf  
238 Bundes- und Landesebene aufzubauen.

239

## 240 **Laufzeit des Koalitionsvertrages**

241 Dieser Koalitionsvertrag gilt für die Wahlperiode 2026–2031. CDU und FDP werden regelmäßig  
242 den Stand der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen beraten und bei Bedarf Anpassungen  
243 vornehmen.

244

245

## 246 **Schlussformel**

247 CDU und FDP übernehmen gemeinsam Verantwortung für Fritzlars. Ziel der Koalition ist es, die  
248 Stadt wirtschaftlich stark, familienfreundlich, sicher und lebenswert zu gestalten und die po-  
249 sitive Entwicklung Fritzlars in den kommenden Jahren verantwortungsvoll fortzuführen.

250

251

252



253

254 **Fritzlar, den 15.04.2026** .....

255

256 **Für die CDU Fritzlar**

257	<u>gez. Ingmar T. Theiß</u> .....	<u>gez. Matthes Bächt</u> .....	<u>gez. Michael Schär</u> .....
258	Ingmar T. Theiß	Matthes Bächt	Michael Schär

259

260 **Für die FDP Fritzlar**

261	<u>gez. Dr. Baschar Malek</u> .....	<u>gez. Dr. Richard Gronemeyer</u> .....	<u>gez. Kai Führer</u> .....
262	Dr. Baschar Malek	Dr. Richard Gronemeyer	Kai Führer

